

Evangelisch-Lutherische Kirchenregion Schwerin

Wenn der Tod ins Leben kommt Die Kirchliche Trauerfeier





Willkommen.

Vielleicht bereiten Sie gerade eine Beerdigung vor. Vielleicht machen Sie sich Gedanken, wie Sie selbst einmal beerdigt werden möchten. Vielleicht möchten Sie mit einem nahen Menschen darüber ins Gespräch kommen. Dieses kleine Heft soll Ihnen dabei eine Hilfe und Anregung sein.

Manchmal passiert es uns als Pastorinnen und Pastoren, dass nach einer Beerdigung jemand kommt und sagt: „Ich bin nicht in der Kirche - aber das war eine schöne Beerdigung.“ Oder: „Ich bin nicht gläubig - aber über das, was Sie gesagt haben, muss ich mal nachdenken.“ So machen wir die Erfahrung: Auch für Menschen, denen Kirche nicht vertraut ist, kann eine Kirchliche Trauerfeier gut sein und „passen“.

In diesem Heft erzählen wir, was eine Kirchliche Trauerfeier ausmacht und wie Sie die Feier mitgestalten können. Wenn Sie mehr wissen möchten, sprechen Sie uns gerne an. Unsere Telefonnummern finden Sie am Ende des Heftes.

Im Namen der Evangelischen Kirche in Schwerin grüßen Sie herzlich

Volkmar Seyffert
Stellv. Regionalpastor der Kirchenregion Schwerin - Stadt

Ulrike v. Maltzahn-Schwarz
Pastorin Seelsorge in Alten- und Pflegeeinrichtungen



Leben erzählen.

In der Kirchlichen Trauerfeier erzählen wir vom Leben: Worüber hat der Gestorbene gelacht, was war ihm wichtig? Wem war die Gestorbene nah, welche Hoffnung hat sie getragen? Wir erzählen von Glück und Freude und vom Reichtum des Lebens.

Wir haben einen besonderen Blick auf die Menschen. Wir vertrauen: Jeder Mensch ist Gott wertvoll. Darum können wir manchmal anders vom Leben eines Menschen erzählen: Schattenseiten, Versäumtes und Unversöhntes können behutsam zur Sprache kommen. Die Kirchliche Trauerfeier ist dafür ein sicherer Rahmen. Das kann heilsam sein.

Im Vorgespräch überlegen wir mit Ihnen: Was soll eher leise anklingen, was ist besonders wichtig, was soll im vertrauten Kreis bleiben - und wollen Sie vielleicht selbst etwas sagen?



Worte finden.

Manchmal ist es schwer, in der Trauer Worte zu finden für die eigenen Gedanken und Gefühle. Oft hilft dann ein Gedicht, ein Vers, eine Geschichte oder ein Lied.

Zur Kirchlichen Trauerfeier gehören die alten Erzählungen und Worte der Bibel. Wir staunen immer wieder, welche Kraft sie in der Trauer haben, egal ob sie fremd sind oder vertraut. Sie drücken Trauer und Dank aus, Verzweiflung und Wut, Hoffnung und Zuversicht. Das tut gut.

Und auch das tut gut: Wenn der Pastor oder die Pastorin Worte findet für ein Gebet, wenn man selbst das - gerade - nicht kann. Auch wer nicht mitbetet, findet darin oft die eigenen Gedanken und Gefühle wieder und kommt einen Moment zur Ruhe.

In vielen Kirchlichen Trauerfeiern mischen sich heute die Worte der Bibel mit neuen Texten, klassische Kirchenlieder erklingen genauso wie neue Lieblingslieder. Texte und Musik können Sie im Vorgespräch mit uns aussuchen. Wir beraten Sie gerne und überlegen zusammen mit Ihnen, was passt. Und wenn es dann soweit ist und die Worte zum Klingen kommen, können Sie mitsingen und mitsprechen oder einfach hören.



Hoffnung wagen.

Egal ob man gläubig ist oder nicht: Tod und Sterben werfen Fragen auf: Was kommt nach dem Tod? Was bleibt? Was gibt mir Halt? Worauf kann ich vertrauen? Welchen Sinn hat das Leben?

In der Kirchlichen Trauerfeier ist Raum für diese Fragen. Fertige Antworten gibt es nicht. Es gibt immer nur persönliche, eigene. So erzählen wir, welche Antworten der Christliche Glaube wagt und was wir hoffen: Wir vertrauen, dass es einen Gott gibt - eine Kraft jenseits unserer eigenen Kraft, eine grenzenlose Liebe. Wir hoffen, dass wir nach dem Tod ganz von dieser göttlichen Liebe umgeben sind. Wie nach Hause kommen ist das. Wie geborgen sein und frei.

Diese Hoffnung wischt die Fragen nicht weg und auch die Traurigkeit nicht. Sie ist mitten in der Traurigkeit vielen Menschen Stärkung und Trost. Manchmal erleben wir, dass diese Hoffnung auch Menschen berührt, die nicht gläubig sind. Andere werden durch unser Erzählen angeregt zu neuen Gedanken und eigenen Antworten.

Wer kann kirchlich bestattet werden?

Meistens beerdigen wir Kirchenmitglieder. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie eine Kirchliche Trauerfeier für einen Menschen wünschen, der nicht zur Kirche gehört hat.

Was kostet eine Kirchliche Trauerfeier?

Die Arbeit der Evangelischen Kirche wird durch Kirchensteuer und Spenden finanziert. Der Dienst der Pastorin oder des Pastors muss daher nicht extra bezahlt werden. Wenn Sie möchten, können Sie eine Spende geben. Kirchliche Musikerinnen und Musiker erhalten häufig ein Honorar.

Wo finden Kirchliche Trauerfeiern statt?

Kirchliche Trauerfeiern finden oft in den städtischen Trauerhallen oder in den Räumen der Bestattungshäuser statt. Auch in vielen Kirchen sind Trauerfeiern möglich. In diesen schönen Räumen ist viel Zeit für den Abschied.

Welche Bestattungsformen sind möglich?

Bei einer Kirchlichen Trauerfeier sind alle Bestattungsarten möglich: Sarg- und Urnenbestattungen, Bestattungen auf einem Gräberfeld, See- und Waldbestattungen. Auch sogenannte anonyme Bestattungen, bei denen die Angehörigen selbst nicht an der Beisetzung teilnehmen können, können wir manchmal begleiten.

Welche Begleitung gibt es vor und nach der Beerdigung?

Wir begleiten Menschen im Sterben und in der Trauer. Im vertraulichen Gespräch, im Gebet, mit Segensfeiern oder indem wir einfach da sind.

Petrusgemeinde Dreesch

0385 / 2012138
schwerin-petrus@elkm.de

Schloßkirchengemeinde

0385 / 562567
schwerin-schlosskirche@elkm.de

Domgemeinde

0385 / 565014
schwerin-dom@elkm.de

Schelfgemeinde St. Nikolai

0385 / 569857
schwerin-nikolai@elkm.de

Friedensgemeinde

Büro Lankow: 0385 / 4867147
Büro Paulskirche: 0385 / 710609
schwerin-frieden@elkm.de

Landeskirchliche Gemeinschaft

www.lkg-schwerin.de

**Seelsorge in den Einrichtungen von
Augustenstift - Sozius gGmbH und der
Diakonie Westmecklenburg - Schwerin**
0385 / 3030714

Krankenhausseelsorge

Helios Klinik: 0385 / 5202391
Flemmingklinik: 0385 / 5203365

Evangelische Beratungsstelle

0385 / 5507500

Ökumenische Telefonseelsorge

0800 / 111 0 111 und 0800 / 111 0 222

Dank dem Kirchenkreis Mecklenburg
für die finanzielle Unterstützung.
Dank an Annette Paduck für die Bilder.

Idee, Text und Gestaltung:

Pastorin Konstanze Helmers
Pastorin Ulrike von Maltzahn-Schwarz
Das Heft ist als Datei zur Weiterverarbeitung
erhältlich bei konstanze.helmers@elkm.de.



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg



www.kirche-mv.de/
feiern-im-leben

Alles hat seine Stunde.

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine Zeit.

Es gibt eine Zeit zum Geborenwerden und eine Zeit zum Sterben.

Es gibt eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen.

Eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz.

Es gibt eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren.

Eine Zeit zum Festhalten und eine Zeit zum Loslassen.

Es gibt eine Zeit für den Frieden und eine Zeit für den Streit.

Eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden.

Alles hat seine Stunde.

So sehr man sich auch müht,
man kann nichts hinzutun oder wegtun.

Doch in des Menschen Herz hat Gott die Ewigkeit gelegt.

Die Bibel. Prediger Salomo, Kapitel 3.